

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagsstelle:  
Riesa.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbna.

Nr. 215.

Dienstag, 16. September 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Kleingespaltene 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Zeilenpreis 12 Pfg.) Zeitrauben und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Dähnel in Riesa.

Unter dem Schweinebestande des Gutsbesizers Schurig in Nünchritz ist die Schweinepeste ausgebrochen.

Großenhain, am 15. September 1913.

2686 a/E. Die Königl. Amtshauptmannschaft.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 109, den Arbeiter Friedrich Moritz Kaiser in Riesa und dessen Ehefrau Laura Ida geb. Lindner betr., eingetragen worden:

Die Verwaltung und Nutzung des Mannes ist durch Ehevertrag vom 10. September 1913 ausgeschlossen worden.

Riesa, den 15. September 1913.

Königliches Amtsgericht.

## Straßenperrung.

Wegen Neubeschotterung bleibt die Döbber Straße zwischen Röderstraße und Molkestraße in der Zeit vom 18. bis mit 27. September dieses Jahres für allen Fahrverkehr gesperrt.

Der Verkehr wird über die Röderstraße, Bahnhofsstraße und Molkestraße verwiesen. Der Rat der Stadt Riesa, am 11. September 1913.

Die Anfuhr von ungeschl. Steinen aus dem staatl. Gangiger Bruch nach Nr. 3, 4 u. 5 der Leisnig—Strehlaer- und der Strehla—Rieser Staatsstr., sowie nach Nr. 2 d. Dresden—Leipziger Staatsstr. soll

Donnerstag, den 18. September 1913, nachm. 4 Uhr

im Hotel Schwau in Döbber auf die 5 Jahre 1914—18 öffentlich verdingen werden. Kgl. Straßen- und Wasserbauamt Döbber.

## Derthiges und Sächsisches.

Riesa, den 16. September 1913.

Der große Erfolg, den die Leipziger Krystallpalast-Sänger, bekanntlich Leipzigs erste Herrenensemble, im Oktober vorigen Jahres im Hotel Höpner errangen, hat die Gesellschaft veranlaßt, auch dieses Jahr wieder ein Konzert zu veranstalten, das nächsten Donnerstag, den 18. September im Hotel Höpner stattfindet. Die Humoristen werden mit einem vollständig neuen, erstklassigen Programm aufwarten, das die neuesten Schlager ihres Spielplans enthält, u. a. die urkomische Burleske „Der Stolz der 6. Kompagnie“, mit der die Sänger jetzt überall den größten Beifall und volle Häuser erzielen. — Alles übrige wolle man aus dem Inseratenteil erfahren.

Die diesjährigen Gerichtsferien erzielten gestern ihr Ende. Es tritt nunmehr der Geschäftsgang in vollem Umfange wieder ein, so daß auch die weniger dringlichen Sachen zur Erledigung kommen. Die Straf- und Zivilkammern werden wieder von den ständigen Vorsitzenden und deren Stellvertretern übernommen und die Schöffengerichte halten in Gemäßheit des Geschäftsplanes ihre regelmäßigen Sitzungen ab.

Die Frage einer Steuerreform in Sachsen wird in nächster Zeit aus Dresden zugegangener Zuschrift erörtert: Die Steueränderungen im Reich bedingen naturgemäß auch eine Anpassung der Steuerverhältnisse in den Bundesstaaten an diese Veränderungen. Das ruft Verschiebungen in den Steuerlasten hervor, durch die vielfache Interessengegenstände ausgelöst werden. Schwere Kämpfe stehen daher den Steuerpflichtigen in allen Bundesstaaten bevor und es ist nicht unwahrscheinlich, daß sich schon der im November zusammenzutretende sächsische Landtag mit einer Steuerreform beschäftigen wird. — Anlaß dazu bietet vor allen Dingen die Reichsvermögenszuwachssteuer und die Aufhebung der Reichszuwachsteuer als Reichsteuer. Man wird in Sachsen zukünftig mit der Möglichkeit zu rechnen haben, daß auf Grund des bestehen gebliebenen Reichszuwachsteuergesetzes in Verbindung mit dem Gesetz über Änderungen im Finanzwesen vom 3. Juli d. J. ein Bundeszuwachsteuergesetz erlassen werden wird, wenn Regierung und Landtag sich von der Notwendigkeit überzeugen, daß neben einer Erfassung des Wertzuwachses am Grundbesitz durch die Reichsvermögenszuwachsteuer eine weitere Besteuerung desselben Wertzuwachses durch Bundesstaaten und Gemeinden am Platze ist. — Noch schwieriger ist die Anpassung der sächsischen Steuerverhältnisse an die Reichsvermögenszuwachsteuer, denn diese erfordert nichts Geringeres, als eine Aenderung des sächsischen Steuerrechts. Auf jeden Fall erfordert die reichsrechtliche Besteuerung des Vermögenszuwachses die Veranlagung der Vermögen überhaupt und damit auch des Vermögens, das in Haus- und Grundbesitz besteht. Wie werden in Sachsen erstmalig eine Veranlagung des Grundbesitzvermögens bekommen. Daß das zu erheblichen Meinungsverschiedenheiten führen wird, darf als sicher gelten. Zwar greift das Reichsvermögenszuwachsteuergesetz nicht, wie das

Reichszuwachsteuergesetz, auf höhere Vermögenswerte zurück, legt sich also nicht rückwirkende Kraft bei; im Gegenteil wird erst der Stand vom 31. Dezember d. J. maßgebend für die Zuwachsberechnung im Jahre 1916 werden. Gleichwohl werden sich über die Höhe des Grundbesitzwertes so verschiedene Ansichten ergeben, daß selbst bei noch so milder und wohlwollender Handhabung sich Unannehmlichkeiten einstellen werden, die zu Streitigkeiten führen müssen. Ob dann diese Feststellungen der Vermögen aus Grundbesitz auch zu einer Besteuerung derselben auf Grund des Ergänzungsteuergesetzes führen werden oder ob man zur Beibehaltung der Grundsteuer — wenn auch in anderer Form — gelangen wird, das läßt sich heute noch gar nicht beurteilen. — Zum Erlasse und zur Durchführung dieses bezüglicher Gesetze wird es geraumer Zeit bedürfen, aber es ist, wie gesagt, sehr wahrscheinlich, daß im kommenden Landtage die Frage einer Steuerreform erörtert wird.

Se. Majestät der König ist gestern früh 1,55 Uhr auf dem Bahnhof in Riesa eingetroffen; er übernachtete im Salonwagen auf dem Bahnhof. Gestern früh um 7 Uhr fuhr der König zu Pferde und ritt durch die Stadt nach dem Wandbergelände der 88. Brigade in der Richtung auf Hauptmannsgrün. Der Generalinspekteur General der Infanterie v. Herringen und Kriegsminister Generaloberst Herr. v. Haujen, die vorgestern hier angekommen waren, begaben sich mit dem König ins Wandbergelände. — Gestern nachmittag begab sich Se. Majestät der König aus dem Wandbergelände mit Sonderzug ab Neumarkt nach Leipzig, traf dort 3 Uhr 46 Min. ein und nahm im königlichen Palais Wohnung. Abends wohnte der König der Festigung des Zentralverbandes Deutscher Industrieller im Rathaus bei. Heute früh 5 Uhr reiste Se. Majestät ab Leipzig mit Sonderzug ins Wandbergelände der 2. Division Nr. 24 und nimmt nach beendetem Frühstück in Döbber im Hotel Goldener Engel Quartier. Die Rückkehr nach Weisitz erfolgt morgen mittag.

Preisbericht über den Dresdner Obstmarkt. In vergangener Woche wurden gezahlt für 50 Kilogramm Äpfel: Gravensteiner 18 bis 20 Mk., Kaiser Alexander 12 bis 18 Mk., Graf Kottig 10 bis 14 Mk., Herbstensville 8 bis 14 Mk., Prinzengrafel 16 bis 22 Mk., Gelber Edelapfel 20 bis 24 Mk., Birnen: Kettichbirnen 5 bis 6 Mk., Forstleibirnen 10 bis 15 Mk., Planbirnen 5 bis 9 Mk., Königsbirnen 15 bis 20 Mk., Holsfarbige Butterbirnen 16 bis 24 Mk., Witte Louise v. Horand 12 bis 18 Mk., Pfäfersbirnen 4 bis 6 Mk. Durch die anhaltende Pfäfersbirnen: Hauspfäfersbirnen 4 bis 6 Mk. Die günstige Witterung war auch in der vergangenen Woche das Geschäft lebhaft; das Angebot entsprach der Nachfrage. Kleinere Birnenorten beginnen knapp zu werden. Die Pfäfersbirnen werden durch die Einwirkung der Sonne schöner und süßer; die Haupternte ist in dieser Woche zu erwarten.

Günstiges Wetter vorausgesetzt, wird am nächsten Freitag, den 19. d. M., gegen 7 Uhr 30 Minuten vormittags das Doppel-Luftschiff „Sachsen“, von Leipzig kommend, auf dem Stadter Flugplatz bei Dresden eine Landung vornehmen. Das Schiff wird nach kurzer Ruhepause dann etwa eine 1 1/2 stündige Fahrt nach der sächsischen Schweiz unternehmen und, nachdem es eine neue Landung und Passagierwechsel in Raditz vorgenommen hat, nach Leipzig zurückkehren. Der Preis für eine Fahrt beträgt für eine Person 150 Mk.

Die Zeitstrecke der Linie Leipzig—Riesa—Dresden von Wurzen bis Dahlen und von Oberau bis Weintrau befindet sich heute Dienstag 75 Jahre im Betrieb; bereits am 7. April 1839 konnte die ganze 115 Kilometer lange Linie im Zusammenhang in Betrieb werden. Die Eröffnung der einzelnen Strecken war auf 10 Perioden verteilt. Morgen ist die Strecke Leipzig—Connewitz bis Wagnitz—Windenau 25 Jahre im Betrieb.

Der königliche Musikdirektor Köpencand., Kapellmeister beim Infanterie-Regiment Nr. 177, ist Sonntag abend gestorben. Die Beerdigung findet am Mittwoch auf dem Lottewitzer Friedhof statt. Köpencand. war der älteste Kapellmeister der sächsischen Armee.

## Freibank Glaubitz.

Morgen Mittwoch, von nachmittag 5 Uhr an, kommt Schweinefleisch, geflocht, Pfund 40 Pfg. zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.

## Gemeinde Röderau.

Morgen Mittwoch, den 17. September, werden in hiesiger Gemeinde die Effen geflocht. Der Gemeindevorstand.

## Freibank Schänitz.

Mittwoch, den 17. September, von nachmittags 1 Uhr an, Verkauf von Rindfleisch, Pfund 40 Pfg. Der Gemeindevorstand.

## Freibank Zeithain.

Morgen Mittwoch früh von 7 Uhr an kommt ein fettes Schwein (Fleisch und Speck), geflocht, zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.

## Freibank Weida.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch abend von 7—9 Uhr gelangt Rindfleisch, roh, zum Preise von 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.

Im Sitzungssaal des Landeskulturrats in Dresden hält am 17. und 18. September der Verband landwirtschaftlicher Versuchstationen im Deutschen Reich seine 34. ordentliche Generalversammlung ab. Die Verhandlungen werden unter der Leitung des Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Zedler abgehalten. Es sind Vorträge vorgesehen u. a. über die Aufgaben der landwirtschaftlichen Versuchstationen und die Vorbereitung ihrer wissenschaftlichen Assistenten sowie über den Vegetationsversuch als Grundlage für die Düngemittel-Analyse. Ein Besuch des Dresdener Schlachthofes und der Porzellanmanufaktur in Weisitz ist geplant.

Döbber. Mit 100 Mark durchgebrannt ist ein in der Lutherstraße wohnhafter Schmied. Der Betreffende war seit ca. einem Jahre in Döbber als Arbeiter tätig, nachdem er nach zweijähriger Zugehörigkeit zur französischen Fremdenlegation aus Algier desertiert war.

Großenhain. Vorgestern abend brannte ein auf einem Felde in der Nähe der Kottbuscher Bahn stehender, Herrn Gärtner August Krehshmar gehöriger Strohhalm.

Lommahsch. Das Auto des auf der Fahrt zu dem Fest des Evang. Bundes befindlichen Landtagsabgeordneten Dr. Niethammer-Kriebstein überfuhr vorgestern auf der Döbberer Straße kurz vor Lommahsch den Nachwächter Geiler aus Weisitz, der, um den durch das Auto emporgewirbelten Staub zu Entgehen, kurz vor dem Auto die andere Straßenseite gewinnen wollte. Er erlitt einen Unterschenkel- und einen Schlüsselbeinbruch. Er wurde im Niethammer'schen Auto, das rasch einen Arzt an die Unfallstelle geholt hatte, nach Anlegung eines Rotverbandes, dem hiesigen Krankenhaus zugeführt. Den Chauffeur trifft an dem Unfall keine Schuld.

Wölschitz. Am Sonnabend nachmittag ist das dreijährige Schöckchen des Wölschitzers Schanze in den Wölschitzgraben gefallen und ertrunken.

Wermsdorf. Der Döbberer Kreisverein für Innere Mission hielt hier sein Jahresfest ab. Die Festpredigt hatte der Leiter des Diakonissenhauses, Herr Pastor Große aus Leipzig-Windenau, übernommen. In der Nachversammlung sprachen Oberpfarrer Dr. Klemm-Strehla über „Krankenpflege auf dem Lande“ und Pfarrer Sachse-Lampertswalde über „Weibliche Jugendpflege mit besonderer Berücksichtigung der Wanderlochkurse“.

Döbber. Ein schwerer Sittlichkeitsverstoß wurde vorgestern nachmittag auf dem Gemeindegelände zwischen Greifendorf und Dittersdorf verübt. Eine 26-jährige Fabrikarbeiterin aus Greifendorf, welche zum Tanz gehen wollte, wurde von einem ihr unbekanntem Manne überfallen, gewürgt und in den Straßengraben geworfen. Das Mädchen wehrte sich kräftig, der Mensch schlug ihr deshalb den Kopf auf den Mund, daß dieser blutete. Pöblich riß sich der Angreifer los, vielleicht weil er das Dazwischentreten von Personen vermutete, entlich dem Mädchen die Handtasche und flüchtete. Die Handtasche wurde später wieder gefunden, das Portemoula mit 250 Mark Inhalt war aber daraus verschwunden.

Dresden. Am Sonntag nachmittag konnte man ober- und unterhalb der Friedrich-August-Brücke den Wasserläufer Anton Koloschke aus Potsdam beobachten, der in seinen selbstgebastelten Segelboot-Wasserschuh